**Präsidialmail EDU Kanton St. Gallen August 2023**

**Liebe Freunde und Mitglieder der EDU Kanton St. Gallen**

**Geschätzte Medienschaffend****e**

**Nationalratswahlen**

**Wir treten zu den Nationalratswahlen mit dem Slogan «Der Schweiz und der Wahrheit verpflichtet» an.** Mit diesen Worten möchten wir zeigen, dass für uns das **Wohl unseres Landes und damit deren Bürger** mit der direkten Demokratie zentral ist. Leider beschränken internationale Verträge und Übereinkommen immer mehr unsere Unabhängigkeit und unsere Freiheiten und gefährden zunehmend unsere wirtschaftlichen Errungenschaften. Damit wird nicht im Sinne der Präambel und des Artikel 2.1 der Bundesverfassung gehandelt. Auch soll uns etwa über die Google Suchfunktion der Zugang zu alternativen Informationen weiter erschwert werden. Arg unter Beschuss sind zunehmend die Artikel 15 «Glaubens- und Gewissensfreiheit», Artikel 16 «Meinungs- und Informationsfreiheit» sowie Artikel 17 «Medienfreiheit». Der **Wahrheit nach bestem Wissen und Gewissen verpflichtet** sind wir als Christen, weil wir wissen, dass wir einmal vor dem Höchsten Rechenschaft ablegen müssen und alle Lügen Sünde sind. Auch ist für uns EDUler die Bibel Gottes Wahrheit, die in unser Leben hineinspricht mit ihren Grundsätzen für Gottes Segenswege und uns ein gutes Fundament gibt, wofür der Leuchtturm auf dem Flyer steht. Da mag es noch so stürmen, wir können mit Gottes Hilfe standhaft bleiben.

Denn (Psalm 62,8) «Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; Der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.»

Schauen Sie sich unseren Flyer mit unseren Positionen an. Wenn Sie uns bei den Nationalratswahlen finanziell unterstützen möchten, ist uns am besten gedient, indem sie die Verteilung des Flyers in Ortschaften des Kantons St. Gallen Ihrer Wahl sponsern. Siehe: <https://www.flyer-ueberall.ch/edu-sg-nationalratswahlen-2023/sponsern-d> Herzlichen Dank und vergelts Gott!

Information: Die Listenverbindung mit der SVP ist nun definitiv zustande gekommen.

**Drohende WHO-Bevormundung – Musterbriefe**

Die WHO arbeitet an einer umfassenden Initiative zur Prävention und Eindämmung von Pandemien, die einen Pandemievertrag und die Änderung der Gesundheitsvorschriften umfasst. Spätestens im Mai nächsten Jahres sollen diese beschlossen werden. Dabei ist der Pandemievertrag nur ein Teil des Problems. Noch fataler sind die Änderungen der internationalen Gesundheitsvorschriften. Während der Pandemievertrag als neues Völkerrecht wenigstens ratifiziert werden muss, gelten die Änderung der internationalen Gesundheitsregeln automatisch für jedes WHO-Mitglied, falls es dem nicht ausdrücklich widerspricht.

Der Pandemievertrag regelt vor allem die Entwicklung und die Verteilung von Impfstoffen, was schon schlimm genug ist. **Mit den Änderungen der Gesundheitsvorschriften** **gibt sich die WHO jedoch eine nie dagewesene Macht.** Die Vertragsstaaten werden sich neu «verpflichten, die Empfehlungen der WHO bei ihren internationalen Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu befolgen».

Vorher unverbindliche Empfehlungen werden zu Verpflichtungen. Für die Ergreifung von Massnahmen sollen die «Achtung der Würde, der Menschenrechte und der Grundfreiheit der Menschen» gestrichen werden. Wenige Menschen wie Bill und Melinda Gates mit ihren Stiftungen - als private Geldgeber die WHO stark beeinflussend - sollen inskünftig das Sagen haben darüber, wann wer wo wie gefährdet ist durch Krankheitserreger oder die Gesundheit indirekt gefährdende Entwicklungen wie Klimaveränderungen und wie dagegen vorgegangen werden muss. Unsere direkte Demokratie und unsere Bundesverfassung würden ausgehebelt.

Unsere National- und Ständeräte müssen sich unbedingt dieses Themas annehmen. Dazu mache ich einen Aufruf, Briefe an die National- und Ständeräte zu schreiben. Im Anhang finden Sie dazu Musterbriefe, die bitte noch etwas abgeändert werden sollen, ganz nach persönlichen Vorlieben. Auch eine Liste der 12 amtierenden National- und Ständeräte und ihren Adressen finden Sie im Anhang.

**Unsere Anlässe:**

**Freitagabend, 25. August, 20 Uhr im Thurpark in Wattwil, Vortrag mit Giuseppe Gracia** (Journalist, Schriftsteller, Kommunikationsberater)

zu christlichen Werten, Meinungsfreiheit, Abendländische Kultur etc.

Zu Beginn stellen sich unsere Nationalratskandidaten vor.

**Freitagabend, 15. September, 20 Uhr, Aula, Schulhaus Galstramm**

**Galstrammweg 11, 9475 Sevelen, Vortrag mit Giuseppe Gracia** (Journalist, Schriftsteller, Kommunikationsberater)zu christlichen Werten, Meinungsfreiheit, Abendländische Kultur etc.

Zu Beginn stellen sich Nationalratskandidaten kurz vor.

**Weitere Anlässe:**

**Am Samstagnachmittag, 23. September, von 14 – 16 Uhr ist die EDU mit einem Stand und Nationalratskandidaten auf dem Vadianplatz in St. Gallen zugegen. Dr. Stefan Hockertz wird dort zum Thema «Internationale Verträge am Beispiel der WHO - Wo geht die Reise hin?» sprechen.** Organisiert wird der Anlass von «Aufrecht» sowie dem «Netzwerk Impfentscheid»

Mit herzlichen Grüssen

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen

Für weitere Auskünfte/An-oder Abmeldung:

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen lisa.leisi@edu-schweiz.ch / 071 983 39 49

www.edu-sg.ch, [sg@edu-schweiz.ch](mailto:sg@edu-schweiz.ch)